

Botschaft an den Kreisschulrat

Genehmigung der Jahresrechnung 2024

1. Ausgangslage

Gemäss den Satzungen der Kreisschule Aarau-Buchs, Absatz C, §14 Aufgaben Absatz 2, hat der Kreisschulrat die Jahresrechnung inkl. der Investitionsrechnung, den Rechenschaftsbericht und die Kreditabrechnungen zu genehmigen.

2. Rechnung 2024

Die Jahresrechnung 2024 (Anhang 1) wird dem vom Kreisschulrat am 21. September 2023 genehmigten Budget 2024 und der Rechnung 2023 gegenübergestellt.

2.1. Erläuterungen und Abweichungen

Der Nettoaufwand für die Verbandsgemeinden wurde im Vergleich zum Budget 2024 um rund 533'350 Franken (2.88 %) überschritten. Der Anteil der Gemeinde Buchs (30.08 %) am Nettoaufwand erhöht sich somit um rund 174'800 Franken und der Anteil der Stadt Aarau (69.92 %) um 358'550 Franken.

Der Bruttoaufwand wurde um 788'300 Franken (3 %) überschritten.

Grundsätzlich kann erwähnt werden, dass alle Produktverantwortlichen die Budgetbeträge sorgfältig und korrekt eingesetzt haben. Auffallend sind die unterschiedlichen Belastungen der Budgets an den einzelnen Standorten. Diese zeigen sich in einer Budget-Überschreitung von 10 % bis hin zu einer Unterschreitung von 33 %.

Der Besoldungsanteil an den Kanton 2129.3631.01 und 2129.3631.02 (Primarschule) ist 38'900 Franken höher gegenüber dem Budget. Da leicht mehr Ressourcen (Lektionen) benötigt wurden als vom Kanton zugesprochen, ist eine Nachbelastung von 18.66 Lektionen erfolgt (rund 92'400 Franken).

Gleichzeitig weisen die Positionen Besoldungsanteil an den Kanton 2119.3631.01 und 2119.3631.02 (Kindergarten allgemein) sowie Besoldungsanteil an den Kanton 2139.3631.01 und 2139.3631.02 (Oberstufe allgemein) eine Budgetunterschreitung von insgesamt 56'500 Franken aus.

Ein Minderaufwand gegenüber dem Budget ist bei den Fotokopien auszumachen. Die Unterschreitung beträgt rund 67'500 Franken. Dies ist vor allem auf die vermehrte Digitalisierung zurückzuführen.



KREISSCHULE Aarau-Buchs

Ebenso weist die Position Lehrmittel einen Minderaufwand von 53'300 Franken aus. Der sorgsame Umgang mit den Lehrmitteln, die Verwendung aus Lagerbeständen sowie das Wiederverwenden von Lehrmitteln (Spiele) hat sich bewährt.

Im Bereich Exkursionen, Schulreisen, Lager, Veranstaltungen sind Ausflüge kostengünstig, in der näheren Umgebung oder mit Impulskrediten durchgeführt worden. Zudem haben einige Anlässe aufgrund schlechten Wetters (z. B. Schneesporttag aufgrund Schneemangel) nicht durchgeführt werden können. Dies führte zu einem Minderaufwand von 90'400 Franken.

Dies zeigt sich ebenfalls in der Budgetunterschreitung im Bereich Reisekosten und Spesen von rund 38'550 Franken.

Die Abweichungen auf den einzelnen Stufen lassen sich wie folgt begründen:

211 Eingangsstufe

Der Nettoaufwand unterschreitet das Budget um rund 56'370 Franken (ca. 13 %) bei einem Gesamtaufwand von 388'332 Franken. Die grössten Abweichungen ergeben sich in den Bereichen Fotokopien, Lehrmittel, Reisekosten und Spesen sowie Exkursionen, Schulreisen, Lager und Veranstaltungen von rund 23'550 Franken sowie Besoldungsanteil Kanton von rund 29'000 Franken.

212 Primarstufe

Der Nettoaufwand unterschreitet das Budget um rund 49'900 Franken (ca. 2 %) bei einem Gesamtaufwand von knapp 2.17 Millionen Franken. Die grössten Abweichungen zeigen sich in den Bereichen Fotokopien, Lehrmittel, Reisekosten und Spesen sowie Exkursionen, Schulreisen, Lager und Veranstaltungen von rund 68'150 Franken. Dagegen wurden die Besoldungsanteile Kanton um rund 39'000 Franken überschritten.

213 Oberstufe / Sekundarstufe I

Der Nettoaufwand unterschreitet das Budget um rund 281'500 Franken (ca. 12.7 %) bei einem Gesamtaufwand von knapp 1.999 Millionen Franken. Die grössten Abweichungen zeigen sich wie auf der Eingangs- sowie Primarstufe in den Bereichen Büromaterial, Fotokopien, Lehrmittel, Reisekosten und Spesen sowie Exkursionen/Schulreisen/Lager/Veranstaltungen von gesamthaft 169'700 Franken sowie in den Besoldungsanteilen Kanton von rund 27'550 Franken weniger Aufwand. Zusätzliche Erträge sind aus Rückerstattung Dritter sowie Schulgelder Gemeinden von gesamthaft 59'600 Franken entstanden

214 Musikschule

Der Nettoaufwand liegt mit 2.933 Mio. um 38'270 Franken leicht unter dem Budget (1.3 %). Die Arbeitgeberbeiträge an die Pensionskasse fallen zwar um rund 23'800 Franken höher aus als budgetiert aufgrund der Altersstruktur in diesem Bereich. Jedoch haben die tatsächlichen Forderungsverluste, Verwaltungsentschädigungen Arbeitsplätze sowie Beiträge an private Haushalte (Geschwisterrabatt und Sozialtarife, welche von der HWS



KREISSCHULE Aarau-Buchs

gesprochen werden) rund 48'000 Franken weniger Aufwand verursacht. Bei den Elternbeiträgen Instrumentalunterricht wurden 24'250 Franken weniger eingenommen. Demgegenüber sind Mehreinnahmen von gesamthaft rund 23'570 Franken (Rückerstattungen Versicherungen aufgrund Krankschreibung Lehrperson, Elternbeiträge an Lagerkosten, Schulgelder Gemeinden) verbucht worden.

217 Schulliegenschaften

Das Ergebnis im Bereich Schulliegenschaften ist gegenüber dem Budget um rund 425'300 Franken schlechter ausgefallen. Die Position Entschädigung Miete Schulbauten bei den Schulliegenschaften Oberstufen wurde gegenüber dem Budget um 315'000 Franken überschritten. Dies ist auf die Erhöhung der Mietentschädigungen an die Verbandsgemeinden zurückzuführen. Die effektive Mietzinserhöhung beläuft sich auf 159'000 Franken pro Jahr. Da jedoch die Nachverrechnung für das Jahr 2023 erst im 2. Halbjahr 2024 erfolgt ist, konnte der Betrag nicht mehr ins abgeschlossene Geschäftsjahr 2023 verbucht, sondern musste im Jahr 2024 erfasst werden.

Die Ver- und Entsorgungskosten (Strom, Heizung, Abfall) der Schulliegenschaften Kindergarten, Primar- und Oberstufe sind rund 277'700 Franken höher ausgefallen. Diese Kosten sind bedingt durch eine etwas längere Heizperiode sowie einen generell angestiegenen Stromverbrauch. Weiter führten die höheren Stromkosten und die fast verdoppelten Grundpreise beim Gas sowie höhere Tarife für Fernwärme zu den Überschreitungen.

Im Gegenzug wurde die Position Anschaffungen Schulmobiliar, Maschinen/Geräte sowie Hardware um rund 65'000 Franken nicht ausgeschöpft. Dies einerseits, weil weniger Geräte und Mobiliar angeschafft werden mussten und die Anschaffung des budgetierten Materials für das Notfallkonzept aufgrund Verzögerung in der Konzeptarbeit noch nicht gekauft wurde. Ebenso wurde im Bereich Unterhalt der budgetierte Betrag um rund 88'100 Franken nicht ausgeschöpft, da weniger Reparaturen im Gegensatz zu den Vorjahren angefallen sind und die Anpassungen vom Netzwerk im Zusammenhang mit dem Rollout ICT20+ über den Verpflichtungskredit abgerechnet werden konnte.

218 Tagesbetreuung modular

Das Ergebnis im Bereich Tagesbetreuung modular ist um rund 34'800 schlechter ausgefallen als budgetiert.

Das Projekt "Modulare Tagesstrukturen" gestaltete sich insgesamt als viel aufwändiger als bei der Budgetierung im Mai 2023 angenommen. Der Start des Projekts mit dem Projektdesign erfolgte erst im Januar 2024. Hervorzuheben ist insbesondere der hohe zeitliche Aufwand zur Erarbeitung der Reglemente Tagesschulen und modulare Tagesstrukturen. Im Rechtssetzungsprojekt konnte nicht auf bereits bestehende Reglemente zurückgegriffen werden (z. B. Stadt Baden), da Vorgaben im Gemeindevertrag geregelt waren. Die aufwändige Erarbeitung schlug sich daher im Honorar für die externe Rechtsberatung nieder. Der Rechtsdienst der Stadt Aarau konnte aufgrund von Kapazitätsengpässen diese Rechtssetzung nicht im Rahmen des Leistungsvertrags übernehmen. Dadurch fielen nicht nur Koordinationssynergien weg, der Stundenansatz war auch beträchtlich höher. Insgesamt wurden in der Position Rechtskosten von 15'000 Franken verbucht. Für das externe Erstellen der Modellrechnung wurden 9'000 Franken aufgewendet und für die Unterstützung der Programmleitung und für die Projektberatung



KREISSCHULE Aarau-Buchs

fielen rund 20'000 Franken an. Zudem wurden für die Erarbeitung des Detailkonzepts Vertreter/-innen der privaten Trägerschaften hinzugezogen. Diese wurden für die Arbeitsgruppensitzungen und das Mitverfassen entschädigt, was Kosten von rund 8'000 Franken verursacht hat.

219 Obligatorische Schule übriges

Die Mehrausgaben von 363'150 Franken begründen sich vor allem im Bereich der Schulleitung und Schulverwaltung sowie in der Schulinformatik.

Auf der Ebene einzelner Konten lassen sich wesentliche Über- oder Unterschreitungen wie folgt begründen:

- Im Bereich Schulleitung und -verwaltung wurde das Budget im Bereich Löhne Verwaltungs- und Betriebspersonal (inkl. Sozialleistungen) um rund 241'000 Franken überschritten, weil aufgrund vieler Personalwechsel Temporärpersonal verpflichtet wurde.
- Die Position Aus- und Weiterbildung ist trotz Bemühungen der Führungspersonen, Mitarbeitende für Aus- und Weiterbildungen anzumelden, um 23'750 Franken tiefer ausgefallen.
- Da die Publikation Schulwelt nicht erschien, wurde das Budget Drucksachen, Publikationen um 77'500 Franken unterschritten.
- Im Bereich Kommunikationsgebühren ist der Aufwand um 40'600 Franken tiefer ausgefallen aufgrund des geringeren Bedarfs.
- Die Mindereinnahmen bei der Schulleitung und Schulverwaltung beim Konto 2190.4260.00 (Rückerstattung Dritter/Inserate Schulzeitung) sind wie bereits in der Rechnung der letzten Jahre auf fehlende Einnahmen bei den Inseraten in der Schulzeitung "Schulwelt" zurückzuführen.
- Die Verwaltungsentschädigung für die Arbeitsplätze fiel mit rund 42'400 Franken tiefer als budgetiert aus.
- Zu einem Mehraufwand von rund 86'000 Franken führten die Positionen übriger Personalaufwand, Dienstleistung Dritter und Honorare externer Berater. Die zusätzlichen Kosten entstanden einerseits aufgrund des zusätzlichen Bedarfs im Bereich Begleitung Geschäftsleitung, vermehrte Stelleninserate aufgrund der Fluktuation, externe Rechtsberatung aufgrund Reduktion der Vereinbarung mit dem Rechtsdienst der Stadt sowie nicht budgetierte zusätzliche Kosten für die Ersatzwahl Kreisschulrat, Leitbild, Kommunikationskonzept, Unterstützung PMO-Einführung sowie Arbeitssicherheit Schweiz
- Im Bereich Schulbehörden ist eine Budgetüberschreitung von 42'600 Franken durch den zusätzlichen Bericht von Thomas Eichenberger (Führungsstruktur KSAB) sowie 16'700 Franken für Honorare externe Berater infolge der Fluktuation in der Geschäftsleitung entstanden.
- Im Bereich Sportschule konnte ein zusätzlicher Ertrag von 44'400 Franken verbucht werden (Schulgelder von Gemeinden), da mehr SuS von auswärtigen Gemeinden als budgetiert angemeldet sind.
- Im Bereich Schulsozialarbeit sind die Löhne Verwaltungs-/Betriebspersonal inkl. Sozialleistungen um 51'000 Franken tiefer ausgefallen als budgetiert. Der Grund dafür ist, dass budgetierte Stellen nicht per Januar 2024 sondern erst per



KREISSCHULE Aarau-Buchs

Februar/März 24 besetzt werden konnten. Ebenso ist der Bereich Präventionsarbeit um 16'700 Franken unterschritten worden, da ein Teil für die Time-Out Finanzierungen von SuS nicht beansprucht wurde. Zudem sind Rückerstattungen von Versicherungen in der Höhe von rund 22'800 Franken als zusätzlicher Ertrag verbucht worden.

- Im Bereich Volksschule sonstiges belasten die Schülertransporte mit rund 39'500 Franken Budgetüberschreitung die Jahresrechnung. Da keine andere Lösung vorhanden war, mussten zusätzliche Taxikosten für den Besuch von Privatschulen aufgewendet werden. Zudem entstanden Kosten für den Transport der Kindergartenkinder von der Gysimatte in den Triesch.
- Die Schulinformatik schliesst mit einem um 267'150 Franken schlechterem Ergebnis ab.

Im Bereich Anschaffung Hardware ist eine Budgetüberschreitung von rund 29'000 Franken entstanden, da zusätzliche Ersatznotebooks angeschafft wurden (mehr Totalschäden als geschätzt), offenen Debitoren aus Schäden an Notebooks von Schülerinnen und Schülern entstanden sind, sowie eine Anschaffung von iPads für die 3. und 4. Primarklassen erfolgt ist. Demgegenüber sind zusätzlich (nicht budgetiert) rund 18'500 Franken aus Rückvergütung Dritter verbucht worden. Beim Unterhalt der immateriellen Anlagen ist eine Budgetüberschreitung von rund 295'000 Franken entstanden. Davon betreffen rund 176'000 Franken Kosten aus dem Jahr 2023, welche zuerst auf das Projekt ICT2020+ gebucht worden sind, sich jedoch nachträglich herausgestellt hat, dass dies laufende Kosten betrifft. Da das Geschäftsjahr 2023 bereits abgeschlossen war, wurde der Betrag ins Jahr 2024 in den laufenden Aufwand gebucht.

220 Sonderschulung

Im Jahr 2024 wurden wiederum mehr Schülerinnen und Schüler als budgetiert Sonderschulen zugewiesen. Diese Zuweisungen führten im Produkt 2200 Sonderschulen im Konto Schulgelder an Sonderschulen zu einem Mehraufwand von rund 345'000 Franken. Der Mehraufwand führte zu einer Budgetüberschreitung von rund 38 %. Erfreulich ist, dass auch die Elternbeiträge an Sonderschulung ca. 38 % höher als budgetiert ausfielen.

3. Revisionsprozess

Vom 10. bis 12. Februar 2025 hat die externe Revisionsstelle durch Gruber & Partner AG stattgefunden.

Mittels Zirkularbeschluss vom 14. Februar 2025 hat der Schulvorstand, unter Vorbehalt des Ergebnisses der Rechnungsprüfung durch die Kontrollstelle, die Rechnung 2024 zur Kenntnis genommen und die Vollständigkeitserklärung unterzeichnet.

Am 18. Februar 2025 fand mit der externen Revisionsstelle, der internen Kontrollstelle, dem Schulvorstandsmitglied Ressort Finanzen und Betrieb, der Rechnungsführerin und dem Geschäftsleiter (ad interim Leiter Finanzen) die Schlussbesprechung der externen Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2024 statt. In diesem Rahmen konnten der Bericht der



KREISSCHULE Aarau-Buchs

externen Revisionsstelle diskutiert und Fragen der internen Kontrollstelle beantwortet werden.

Während mehrerer Sitzungen hat die interne Kontrollstelle die Rechnung 2024 ab 20. Februar 2025 in den Räumen der Geschäftsstelle an der Heinerich-Wirri-Strasse in Aarau geprüft.

Am 10. März 2025 fand mit der internen Kontrollstelle, dem Schulvorstandsmitglied Ressort Finanzen und Betrieb und dem Geschäftsleiter (ad interim Leiter Finanzen) die Schlussbesprechung der internen Kontrollstelle zur Jahresrechnung 2024 statt.

4. Bericht der externen Revision

Die externe Revisionsstelle Gruber & Partner AG bestätigt im Bericht vom 18. Februar 2025 (Anhang 1):

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Kreisschule Aarau-Buchs - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Erfolgsrechnung, der Investitionsrechnung und der Geldflussrechnung für das dann endende Rechnungsjahr sowie dem Anhang – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung den kantonalen und kommunalen gesetzlichen Vorschriften (SAR 171.200 Gemeindegesetz und SAR 617.113 Finanzverordnung).

In den Schlussbesprechungsnotizen sind fünf Empfehlungen enthalten, die 2025 umgesetzt werden sollen. Die Vorjahresempfehlungen konnten umgesetzt werden, so dass keine weiteren Massnahmen notwendig sind.

Die fünf Empfehlungen betreffen folgende Bereiche:

1. Zu diskutieren ist die Sachbereichsprüfung zur Jahresrechnung 2025. Mögliche Themen sind:
 - a. Sonderschulung (Follow-up-Prüfung)
 - b. Aufgabenhilfe (vollständige Verrechnung Elternbeiträge)
 - c. weitere Themen sind möglich
2. Die Anstrengungen beim Debitoreninkasso sind weiterhin straff weiterzuführen und so beizubehalten.
3. Die noch nicht erfolgswirksam ausgebuchten Differenzen sollten in der entsprechenden Jahresrechnung (sofern möglich) bereits verbucht werden.
4. Der Abschreibungszeitpunkt pro Sachanlage ist nach Inbetriebnahme klar zu definieren und die entsprechenden Parameter sind in der Anlagebuchhaltung festzuhalten.
5. Die monatlichen Akontozahlungen für das Geschäftsjahr 2025 sollten in Bezug auf das Budget 2025 überprüft werden, um die Verzinsung möglicher



KREISSCHULE Aarau-Buchs

Kontokorrentverpflichtungen während des Jahres in Höhe des hypothekarischen Referenzzinssatzes zu minimieren, da der entstehende Zinsaufwand ebenfalls wieder von den Verbandsgemeinden getragen werden muss.

5. Bericht der Kontrollstelle

Mit dem Bericht vom 19. März 2025 (Anhang 5) bestätigt die Kontrollstelle, dass

- a) die Buchhaltung sauber und übersichtlich geführt ist;
- b) die Erfolgsrechnung und die Bilanz mit der Buchhaltung übereinstimmen;
- c) die Buchführung, die Darstellung der Vermögenslage und die Jahresrechnung, mit folgenden Ausnahmen, den gesetzlichen Vorschriften entsprechen:

Die Prüfungsbestätigung ist aufgrund noch nicht vorgelegter Unterlagen mit Einschränkung folgender Bereiche zu betrachten:

- Informatik (Handbuch Rechnungsprüfung, Kapitel 8, Checkliste 40.16)
- Verpflichtungskredit ICT Konzept 2020+
- Stellenplan (Handbuch Rechnungsprüfung, Kapitel 5, Checkliste 40.14)

Die Kontrollstelle hält in ihrem Bericht zudem fest, dass zahlreiche Empfehlungen, welche im erweiterten Kontrollbericht zuhanden des Schulvorstandes erstellt wurden, seit mehreren Jahren nicht umgesetzt worden sind. Dies führt zu verschiedenen Problemen und einer Ungleichbehandlung unter anderem von Mitarbeitenden. Die KSAB wird dringendst gebeten, die notwendigen Prozesse, Reglemente und Richtlinien zu erlassen und konsequent umzusetzen.

Zudem informiert die Kontrollstelle, dass bei der Prüfung mögliche Gesetzeswiderrhandlungen im Bereich der Submission festgestellt wurden. Aufgrund dieser Erkenntnis und basierend auf Artikel 62 Absatz 1 der Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB) hat die Kontrollstelle das Departement Bau, Verkehr und Umwelt (BVU) in Kenntnis gesetzt, welches den Sachverhalt nun prüfen wird.

6. Erwägungen des Schulvorstandes

Der Schulvorstand bedankt sich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der KSAB, welche es trotz den Vakanzen in der Geschäftsleitung geschafft haben, diesen Jahresabschluss fristgerecht und in guter Qualität durchzuführen. Weiter bedankt sich der Schulvorstand für die wertvollen, ergänzenden Rückmeldungen der internen Kontrollstelle, die ihm ermöglichen, die Prozesse zu optimieren. Der Schulvorstand bedauert, dass die Jahresrechnung 2024 im Vergleich zum Budget 2024 mit einem Verlust abgeschlossen hat. Die nicht beeinflussbaren höheren Kosten für die Beheizung der Schulliegenschaften sowie die periodenfremden Aufwendungen im Bereich ICT (CHF 176'000.00) sowie Nachverbuchung Mietzinserhöhungen (CHF 159'000.00) aus dem Jahr 2023 haben wesentlich zur Überschreitung des Budgets beigetragen.



KREISSCHULE Aarau-Buchs

Sobald die interne Kontrollstelle das Thema für die Sachbereichsprüfung im Rechnungsjahr 2025 festgelegt hat, wird diese mit der externen Revisionsstelle Gruber Partner AG geplant und mit den verantwortlichen Stellen durchgeführt.

Das Projekt Beschaffungsmanagement und Submissionsstrategie wird mit hoher Priorität vorangetrieben, um künftig sicherzustellen, dass alle Vorgaben im Rahmen der Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen eingehalten werden.

Einzelne Empfehlungen der externen Revision sowie der internen Kontrollstelle werden schnellstmöglich initiiert und bestmöglich umgesetzt.

Die Empfehlungen aus der Sachbereichsprüfung 2023 und der Nachprüfung 2024 zu „Schulreisen, Exkursionen, Themenwochen Schneesport- und Musiklager“ werden schnellstmöglich angegangen, sobald der personelle Engpass behoben werden konnte. Auch die weiteren Reglementanpassungen, welche von der internen Kontrollstelle empfohlen wurden, werden im Laufe des Jahres 2025 angegangen, um die Gleichbehandlung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der KSAB sicherzustellen, sobald es die personelle Situation zulässt. Es ist notwendig, dass strukturelle Anpassungen vorgenommen werden, sowie klare Regelungen und Vorgaben erlassen werden. Weiter wird das interne Kontrollsystem so aufgebaut, dass allfällige Budgetüberschreitungen frühzeitig festgestellt werden und die Einhaltung der bestehenden Weisungen, Richtlinien und Reglemente in regelmässigen Abständen unter dem Jahr geprüft werden.

Der Schulvorstand erlaubt sich jedoch den Hinweis, dass es infolge des aktuellen Personalmangels zu Verzögerungen bei der Umsetzung diverser Empfehlungen kommen kann.

7. Fazit

Mit dem Bestätigungsbericht empfiehlt die Kontrollstelle dem Kreisschulrat die Genehmigung der Jahresrechnung 2024.

Antrag

Die Jahresrechnung 2024 der Kreisschule Aarau-Buchs sei zu genehmigen.

Im Namen des Schulvorstands

Salvatore Nunziata
Präsident

Larissa Carlsson
Mitglied



KREISSCHULE Aarau-Buchs

Anhänge

- Anhang 1 Bericht des Wirtschaftsprüfers Gruber Partner AG inklusive
 - o Bilanz
 - o Erfolgsrechnung
 - o Geldflussrechnung
 - o Anhang zur Jahresrechnung
- Anhang 2 Dreistufiger Erfolgsausweis
- Anhang 3 Erfolgsrechnung nach Artengliederung (Zusammenzug & Detail)
- Anhang 4 Erfolgsrechnung nach Funktionen (Detail mit Vorjahres- & Budgetvergleich)
- Anhang 5 Bericht der Kontrollstelle der KSAB

Aarau, 23. April 2025